



Auftraggeber:
Jugendausschuss ESC 06

Aktuelle Version
Freitag, 5. Mai 2017



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort Jugendleitung | 3 |
| Die Jugendabteilung des ESC Rellinghausen 06 | 4 |
| <ul style="list-style-type: none">- Organisatorischer Aufbau und Geschäftsverteilung- Grundsätze der Zusammenarbeit- Organigramm mit Geschäftsverteilungsplan- Verantwortlichkeiten- Die Gremienarbeit im Ablauf | |
| Sportliche Ausrichtung | 6 |
| <ul style="list-style-type: none">• Spielphilosophie und Spielsystem• Bewegungsschule• Grundlagenbereich• Übergang in den Aufbaubereich• Übergang in den Leistungsbereich• Spielphilosophie und Spielsystem• Aufbaupyramide Jugendabteilung• Trainingsschwerpunkte• Trainingsstruktur ESC Rellinghausen 06 | |
| Konzepttraining | 12 |
| <ul style="list-style-type: none">• Grundsätzliches• Durchführung• Beispiele• Ziele | |
| Schwerpunkte der Mannschaften | 15 |
| <ul style="list-style-type: none">• Bambini bis F-Jugend• E-Jugend jüngerer Jahrgang• E-Jugend älterer Jahrgang• D-Jugend aufwärts | |
| Anhänge | 17 |
| <ul style="list-style-type: none">• Anhang 1: Derzeitige personelle Besetzung• Anhang 2: Zusammenarbeit Trainer - Vorstand• Anhang 3: Ehrenkodex für Trainer/innen• Anhang 4: Elternregeln• Anhang 5: Verhaltenskodex für Spieler und Spielerinnen | |



Vorwort Jugendleitung

Liebe Sportkameraden/Frauen,

in den letzten Jahren hat die Jugendabteilung des ESC-Rellinghausen 06 regen und steten Zulauf erfahren, der uns bis zum jetzigen Zeitpunkt 20 gemeldete Jugendmannschaften beschert hat. Gerade in den unteren Jugendklassen der Bambini-, F- und E-Jugend sind wir hervorragend vertreten. Aber auch die Kaderplanungen 2016/2017 ff. für die nächst höheren Jugendmannschaften lassen einiges erhoffen. Ziel ist es auf jeden Fall, in allen Altersklassen mindestens doppelzünftig zu sein.

Diese natürlich willkommene Entwicklung bedeutet auf der anderen Seite eine aber auch nicht zu unterschätzende logistische und konzeptionelle Herausforderung, die aktiv angenommen wurde.

So wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt das Kunststück fertig gebracht, fast alle Mannschaften mit genügend Trainern und Betreuern zu versehen, die hervorragende Arbeit leisten und die sich teilweise aus der eigenen Jugend rekrutieren.

Ein Wahnsinnsereignis, das aber immer noch nicht ausreicht, wirklich alle Mannschaften adäquat zu betreuen. Hier ist noch einiges an Arbeit nötig.

Aber jede Medaille hat auch zwei Seiten. Die eine wurde oben beschrieben und auf diese darf man zurecht stolz sein. Die andere Seite glänzt nicht ganz so, wie sie eigentlich könnte bzw. müsste. So wurden mit zunehmender Zeit Tendenzen spürbar, dass sich einzelne der genannten Jugendmannschaften zwar prächtig entwickelten, sich aber dennoch von einer einheitlichen Vereins-Philosophie entfernten bzw. ihre eigene zu entwickeln versuchten. Auch die Vorstellung was es bedeutet eine Mannschaft zu trainieren und welche letztendlichen Verpflichtungen dahinter stecken war und ist nicht jedem so klar, wie es ein vernünftiges Arbeiten eigentlich voraussetzen müsste.

Genau hier wollen wir mit dem Jugendkonzept ansetzen. Ein Konzept welches schlussendlich die Leitplanken setzt, unsere Jugend des ESC Rellinghausen 06 als verlässlichen und qualitativ hochwertigen Unterbau der Seniorenabteilung zu etablieren und um den Verein dorthin zu führen, wo er hingehört:

In die Spitzengruppe der Amateurvereine im neu gegründeten Kreis Essen !

Ein ebenso ehrgeiziges wie lohnenswertes Ziel. Wir alle können Teil davon sein. Lasst es uns angehen.

malü



Die Jugendabteilung des ESC-Rellinghausen 06

Organisatorischer Aufbau und Geschäftsverteilung

Die Fußball-Jugendabteilung des ESC-Rellinghausen 06 wird vertreten durch den Jugendausschuss, der sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Jugendleiter und Geschäftsführer (gewähltes Jugend-Vorstandsmitglied)
- stellvertretendem Jugendleiter (gewähltes Jugend-Vorstandsmitglied)
- Kassierer (gewähltes Jugend-Vorstandsmitglied)
- Beschaffung
- Sportliche Leitung Aufbau- und Leistungsbereich

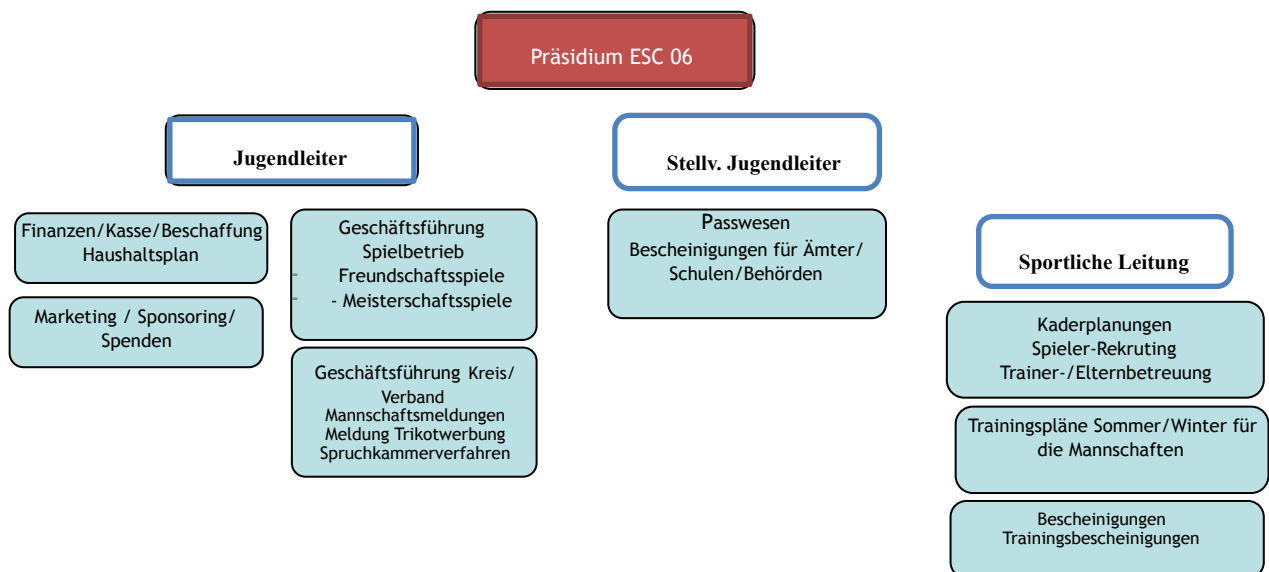
Der Jugendleiter ist Vorsitzender des Ausschusses und gleichzeitig Mitglied des Vorstandes der Fußballabteilung und des Gesamtvereins, wo er die Interessen der Jugendfußball-Abteilung vertritt.

Grundsätze der Zusammenarbeit

Die Ziele des Vereins bestimmen unser Denken und Handeln, Unstimmigkeiten zwischen Jugendleitung/Sportlicher Leitung und Trainern bzw. innerhalb der Trainerschaft werden intern besprochen und geregelt.

Im Anhang sind dazu bestimmte Verhaltens- und Kodizes für Eltern, Trainer und Spieler beschrieben.

Organigramm und Geschäftsverteilungsplan



Verantwortlichkeiten

Um einen einheitlichen und transparenten sportlichen Ablauf gewährleisten zu können, ist die **sportliche Leitung an allen sportlichen Entscheidungen zu beteiligen bzw. über diese in Kenntnis zu setzen.**

Dies betrifft insbesondere folgende Vorgänge:

- Wechsel eines Spielers von einer Mannschaft in die „andere“
- Anmeldung (vor der offiziellen Anmeldung) bzw. Abmeldung von Spielern
- Einsatz von älteren Spielern in jüngeren Mannschaften bzw. umgekehrt
- Termine von Elternabenden
- Termine von Fahrten / Abschlussfahrten mit Beginn der Planungen
- Anmeldung zu Fremdtournieren
- Verlegung bzw. Erweiterung von Trainingszeiten
- Ausstellen von Trainingsbescheinigungen

Die Gremienarbeit im Ablauf

Die sportliche Leitung

Die sportliche Leitung ist verlängerter Arm der Jugendleitung und hat insbesondere im sportlichen Bereich umfangreiche Gestaltungs- und Entscheidungsbefugnisse. Sie ist in Fragen der Kaderplanungen, Trainingskonzeptionen, Einhaltung der vereinbarten Standards. etc, federführend und im Rahmen der festgelegten Standards und Leitplanken Entscheider.

Eine Entscheidungsrevision durch den/die Jugendleiter des Vereins kann es nur geben, wenn offensichtliche Regeln nicht beachtet und/oder es erhebliche Zweifel an der getroffenen Entscheidung gibt. Dieses fest zu stellen ist Aufgabe des Jugendausschusses, indem dann auch über die zur Revision anstehende Entscheidung beraten wird.

Bei der Größe und heterogenen Struktur der Bedürfnisse unserer Jugend gibt es folgende Verantwortlichkeiten der sportlichen Leitung:

1. Sportliche Leitung Mannschaften G - F
2. Sportliche Leitung Mannschaften E - D
3. Sportliche Leitung Mannschaften C -A

Die Einteilung in Altersklassen orientiert sich dabei an der sportlichen Ausrichtung der gesamten Jugendabteilung, der einen durchgängig und aufeinander abgestimmten Ausbildungsprozess darstellt

Sportliche Ausrichtung

Spielphilosophie und Spielsystem

Die sportliche Ausrichtung der Jugendabteilung des ESC-Rellinghausen 06 stellt einen durchgängigen und aufeinander abgestimmten Ausbildungsprozess dar, der beginnend mit den **Bewegungsstunden** der Bambini, sein Ende in der U19 (A-Jugend) findet.

Das bedeutet, dass die Spielphilosophie der A-Jugend im top-down Verfahren die zu vermittelnden Trainingsinhalte der vorgelagerten Jugendmannschaften beeinflusst.

Die Einzelnen Altersstufen gliedern sich in vier Teilbereiche auf, die fließend in einander übergehen.

Bewegungsschule (Bambini)
Grundlagenbereich (F-E-Junioren)
Aufbaubereich (U12-14)
Leistungsbereich (U15-U19)

Bewegungsschule

Beginnend mit den Bambini steht in unserem Jugendkonzept zunächst einmal das Fußball spielen im klassischen Sinne hinten an. Bei unseren Kleinsten geht es in erster Linie darum, dass Sie Spaß am Mannschaftssport entwickeln und die verschiedensten Bewegungsabläufe erlernen. Das Ganze mit und ohne Ball sowie auch mit anderen alternativen Sportgeräten. In kindgerechtem Spielen werden unsere Minikicker koordinativ und bewegungstechnisch geschult und ihnen der Spaß an der Bewegung vermittelt. Fließend geht die Bewegungsschule in den Grundlagenbereich über, in dem nach und nach die fußballerische Ausbildung immer mehr in den Fokus rückt, ohne dabei den sehr wichtigen Bereich der koordinativen Bewegungsschule zu vernachlässigen.

Grundlagenbereich

Die Ausbildung unserer Spieler im Grundlagenbereich erfolgt zunächst Jahrgangsbezogen und zugleich individuell. Die sozialen Lernziele wie Fairness und respektvoller Umgang miteinander sind fester Bestandteil in allen Altersklassen.

Neben dem Mannschaftlichen Aspekt und den daraus folgenden Lernzielen, wie Teamwork, Verantwortungsbereitschaft, Konfliktverhalten etc., steht auch jeder einzelne Spieler im Fokus und soll optimal fußballerisch und in seiner Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden.

Durch kleine Trainingsgruppen und das Konzepttraining im Grundlagenbereich haben wir uns eine Möglichkeit geschaffen, jeden Spieler individuell auf seine Fähigkeiten angepasst, ideal zu fördern. Neben dem eigentlichen Mannschaftstraining wird 1 x pro Woche ein Konzepttraining durchgeführt, bei dem in den einzelnen Jahrgängen nach Befähigung der einzelnen Spieler selektiert und in kleinen immer variierenden Trainingsgruppen gruppiert, die einzelnen Lernziele gefördert und erarbeitet werden.



Übergang in den Aufbaubereich

Eine gut ausgebildete Technik ist hier die Voraussetzung und steht daher in den unteren Mannschaften, im Grundlagenbereich bis in den Aufbaubereich (U12-U14) absolut im Fokus, wobei im Aufbaubereich erste taktische Schwerpunkte hinzukommen. Eine gut ausgebildete Technik dient jedem guten Fußballer als Basis für alle taktischen Vorgaben in den Leistungsbereichen U15-U19 Junioren bzw. auch im Seniorenfußball.

Neben reinem Techniktraining wird in vielen Spielformen vor allem auch die Umsetzung im Wettkampf spielerisch trainiert um, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, selber Lösungswege für bestimmte Spielsituationen zu erkennen und diese im Wettkampf anzuwenden. Neben einer gut ausgebildeten Technik, ist ein weiteres Lernziel in der fußballerischen Ausbildung beim ESC 06 die Förderung der Spielintelligenz die wir mit Spaß und Kreativität durch Spielformen während der Trainingseinheiten fördern. Die Kinder und Jugendlichen sollen von Beginn an Risikobereit nach vorne spielen und keine Angst haben eine Entscheidung zu treffen, auch wenn es vielleicht mal die falsche Entscheidung war. Fehler sind erlaubt und erwünscht.

Übergang in den Leistungsbereich

Ab der Phase des Übergangs zwischen Aufbau und Leistungsbereich (U14-U19), wird der Spielaufbau zwischen den jeweiligen Trainern und der Sportlichen Leitung abgestimmt und kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Der Aufbau ist so gewählt, dass unterschiedliche Spielsysteme möglich sind. Grundsätzlich geben wir unseren Trainern kein Spielsystem vor, auf das Sie Ihre Mannschaften schulen müssen. Vielmehr ist es uns wichtig, dass unsere Spieler eine breite taktische Ausbildung erfahren und die technischen Fähigkeiten in den einzelnen Positionsgruppen beherrschen und in der Lage sind diese auch im Wettkampf anzuwenden.

Im Leistungsbereich kommen Gruppen und Mannschaftstaktische Schwerpunkte, wie z.B. das Lenken des Gegners, Pressingsituationen etc. hinzu.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in der fußballerischen Ausbildung beim ESC 06 stets der Ball im Vordergrund unserer Spielphilosophie steht.

Dies betrifft sowohl ballorientiertes agieren im Defensiv-Verhalten als auch die kontrollierte und intelligente Offensive.

Nach Ballverlust soll der Ball nach Möglichkeit so schnell wie möglich zurück gewonnen werden, bzw. der Ballgewinn in einem definierten Raum erfolgen. Wir wollen unseren Spielern vermitteln dass Fehler passieren dürfen und ein gewisses Risiko dazu gehört.

Unser langfristiges Ziel ist es mit unserer Spielphilosophie innerhalb unserer Jugendabteilung, attraktiven Fußball anzubieten und unsere jungen Talente auf leistungsorientierten Seniorenfußball vorzubereiten. Mittelfristiges Ziel ist es, mehr als 50 % der Juniorenspieler des ESC 06 auch in den Seniorenbereich des ESC 06 zu integrieren.



Spielphilosophie und Spielsystem

Ballbesitz orientierter

Fussball

in der **Offensive**

und

ballorientierter

Fussball

in der **Defensive**

(Erläuterungen dazu im Folgenden)

Spielintelligenz und Technik



Aufbaupyramide Jugendabteilung

Übergang
Seniorenabteilung
U23 oder
1. Mannschaft

Leistungsbereich
U15-U19 Junioren

Einheitliche Spielidee

Aufbaubereich
U12-U14 Junioren

Grundlagenbereich
F-E Junioren

Konzepttraining

Bewegungsschule
Bambinis

Einheitliche Spielphilosophie im gesamten Jugendbereich

Inhalte

Ballbesitz orientierter Offensivfußball
Ballorientierte Verteidigung

Einheitliche Trainingsstruktur in allen Altersstufen

Vermittlung der Inhalte und Spielidee in einer
„einheitlichen Sprache“

Basis

„Wir“-Gefühl in allen Bereich der Jugendabteilung
Überzeugung von der Idee, eines einheitlichen Jugendkonzepts



Trainingsschwerpunkte

Ballbesitz

| |
|----------------------|
| Ballkontrolle |
| Ball-An und Mitnahme |
| Dribbling |
| Fintieren |

Ballzirkulation

| |
|------------------------------|
| Pass/ Stoßarten /Schussarten |
| Doppelpass |
| Überzahlspiele |

Dreiecksspiel

| |
|-----------------------|
| Freilaufen & Anbieten |
| Spielen und gehen |
| Blankspielen |

Seitenwechsel

| |
|----------------------|
| Dreh auf und Klatsch |
| Blankspielen |

Offensiv
Defensiv

Ballrückeroberung

| |
|---|
| Zweikampf 1 gegen 1 |
| Verteidigen in Über-Unter-Gleichzahl |
| Räume in Ballnähe zustellen |

Verschieben gegen den Ball

| |
|---------------------|
| Horizontal schieben |
| Vertikal schieben |

Trainingsstruktur ESC Rellinghausen 06

Stundenthemen:

Teamgedanke
Wettkampfgedanke

Technik

Individualtaktische Themen mit Aufgabenstellung (Wettkampfphase)
Konditionsverbesserung (Koordination und Bewegung, Schnelligkeit)
Verbesserung der Sinneswahrnehmung
(Sehen, räumliche Wahrnehmung)
Kommunikation und Sprache Signale erkennen lernen

Einstimmung (15-20 Min)

Rituale

Einstimmung soll auf dem Schwerpunkt basieren und zusätzlich geistige und soziale Aspekte ansprechen.

Thema der Trainingsstunde bereits in der Einstimmung kurz erläutern, um den Spielern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

kleine Gruppen / kleine Denkaufgaben zum Stundenthema stellen.

Häufig wechselnde Aufgabenstellungen zum Stundenthema wählen.

Stichwort: Lifekinetik

Lernphase (30-40 Min) (Schwerpunkt)

Lernphase mit Anwendung Stundenthema wird umgesetzt

Methodische Übungreihe mit nachfolgender Spielform

oder

Methodische Spielreihe, je nach Könnensstufe, so gestalten das die Spielidee in den Fokus rückt.

Spielsnahe Übungsformen wählen

Wettkämpfe, erhöhte Komplexität (geistig)

Abschluss

Modifiziertes Abschlussspiel je nach Komplexität der Lernphase (direkt freies Abschlussspiel)

Aufteilung des Abschlussspiels in:

Modifiziertes (10-15 Min)
Abschlussspiel

Spielfeld den tatsächlichen Gegebenheiten anpassen und auch hier Stundenthema mit Regeln provozieren und in den Fokus stellen und

Freies Abschlussspiel (15-20 Min)
Abschlussfeedback
Abschlussritual
Verabschiedung

Zwischenfeedback durch Trainer an Spieler!
Hat alles gut geklappt - welche Übung hat weniger gut geklappt ?

Konzepttraining

Grundsätzliches

Das Konzepttraining stellt einen ersten Schritt dar, eine einheitliche Spiel- und Jugendphilosophie beim ESC Rellinghausen 06 zu installieren. Die Förderung von Talenten und die Begleitung der Kinder im Hinblick auf Ihre soziale Persönlichkeitsentwicklung wird im Fokus stehen. Der Spaß am Mannschaftssport und die Fähigkeiten des Einzelnen werden ausgebaut und gefördert.

Die Schwerpunkte werden von der sportlichen Leitung in Absprache mit den Trainerteams festgelegt, wobei die bereits vorliegenden Fähigkeiten der Kinder in die Planungen mit einbezogen werden. Das Ergebnis ist ein abgestimmter Jahres-Trainingsplan der auf die zukünftige Spielphilosophie der gesamten Jugendabteilung ausgelegt ist.

Dies beinhaltet auch, dass gemeinsame Regeln und Begrifflichkeiten erarbeitet werden, die im Laufe des Konzepttrainings einheitlich zur Anwendung kommen. So wird ein reibungsloser und strukturierter Ablauf des Konzepttrainings gewährleistet.

Ein weiteres Ziel der festgelegten Regeln und einheitlichen Verwendung von Begrifflichkeiten ist es, den Kindern bei Wechsel in die nächst höhere Jugend bzw. bei Wechseln der Trainerteams die Sicherheit zu geben, sich auf die neu zu vermittelnden Fähigkeiten und Fertigkeiten zu konzentrieren ohne zusätzlich eine „neue Sprache“ erlernen zu müssen.

Im Grundlagenbereich steht das Ergebnis im Hintergrund, vielmehr ist es uns daran gelegen, die Kinder möglichst gut im technischen Bereich auszubilden, um später auf dieser Basis aufbauen zu können.

Schließlich wird man nicht zwangsläufig ein erfolgreicher Seniorenspieler, weil man in F-E Jugend Bereich wenig oder keine Spiele verloren hat.

Der Ball und der Spaß steht im Fokus.

Fußball spielen, Fehler machen und zulassen und daraus lernen, anstelle von Fußball pöhlen um jeden Preis, um irgendwie ein unbedeutames Spiel zu gewinnen.

Erfolgreich Fußball spielen braucht Zeit. Und diese Zeit wollen wir unseren Spielern und den jeweiligen Trainern geben.



Durchführung

Es ist vorgesehen, dass immer beide Jahrgänge (Jungjahrgang + Altjahrgang) der jeweiligen Altersklasse zusammen auf einem Platz trainieren.

Eine Vermischung der zu Saisonbeginn festgelegten **Jahrgangsmannschaften** soll, wenn überhaupt, nur punktuell während des Konzepttrainings erfolgen.

Grundsätzlich sollen die einzelnen Mannschaften in kleine Gruppen von 6-8 Spielern aufgeteilt werden (**nur Mannschaftsinterne Aufteilung**). Eine wöchentliche Mischung der Spieler innerhalb der Mannschaft ist erwünscht und insbesondere auch im Hinblick auf eine individuelle Förderung des einzelnen zwangsläufig erforderlich. Nicht jedes Kind kann jede Technik, jeden Schwerpunkt gleichermaßen gut. Die Einteilung der Gruppen innerhalb der Mannschaften erfolgt durch die jeweiligen Mannschaftstrainer.

Beispiel

Ein herausragender Spieler der E2 Junioren (Jungjahrgang), ist mit der Aufgabenstellung die seine Mitspieler fordert oder überfordert, völlig unterfordert, (Folge der unterforderte Spieler langweilt sich, beschäftigt sich mit anderen Dingen, lenkt andere Kinder ab).

Seine Vereinskameraden aus dem Altjahrgang hingegen trainieren die entsprechenden Übungen bereits mit einem erhöhten Schwierigkeitsgrad, somit ist auch eine Förderung des Jungjahrgang Spielers gewährleistet und die anderen Kinder aus dem Jungjahrgang die ggf. ein wenig mehr Zeit benötigen, werden nicht gestört.

Das Konzepttraining wird in unterschiedliche Trainingsformen aufgeteilt. Es gibt statische Übungen um neue Techniken in der Grobform zu erlernen, es wird Rundläufe mit vielen Wiederholungen geben um das erlernte zu vertiefen und einzuschleifen und es wird vor allem viele Spielformen geben um eine gewisse Spielnähe zu erzeugen und den Kindern zu vermitteln wie eine bestimmte Technik im Spiel eingesetzt wird.

Ziele

Ziel des Konzepttrainings ist es, die Kinder mittelfristig im Grundlagenbereich der in den Aufbaubereich übergeht, einheitlich auf ein gewisses Level zu bringen um sicher gehen zu können, dass der Grundstein für die weitere fußballerische Ausbildung gelegt wurde.

Zudem können Talente bzw. schwächere Spieler individuell besser gefördert werden, ohne das Ihre Mitspieler darunter leiden, bzw. beeinträchtigt werden.

Durch die Zusammenlegung der Jahrgänge im Konzepttraining soll zudem die Angst vor neuen Kindern (ab dem Aufbau/Leistungsbereich) genommen werden, da sich zu diesem Zeitpunkt die Kinder auf Grund des Konzepttrainings bereits kennen gelernt haben. Es entwickeln sich ggf. schon vor dem Aufbau/Leistungsbereich neue Freundschaften zwischen Spielern aus dem Jung- und Altjahrgang.

Auch wenn nicht konkret eine Vermischung der Jahrgänge entsteht kommen die Kinder eher miteinander in Kontakt, wenn Sie gemeinsam auf dem Fußballplatz die gleichen Übungen durchführen und sich vor oder nach dem Training austauschen können.

Regelmäßige Test (Trainingsspiele) zwischen den eigenen Jugendmannschaften, während des Konzepttrainings, soll die Kinder zusammen schweißen und gleichzeitig Wettkampfnah den Trainern die Möglichkeit geben die Entwicklung des erlernten im Spiel zu beobachten.

Jedes Kind soll möglichst alle Trainer im Verein kennen gelernt haben um hierdurch einem möglichen Vereinswechsel auf Grund eines neuen Trainers vorzubeugen.

Das **WIR-Gefühl** innerhalb des Vereins wird gefördert, weil sich die Kinder nicht mehr nur mit ihrer Mannschaft identifizieren sondern mit dem gesamten Verein bzw. der gesamten Jugendabteilung. Jedes Kind kennt jeden Trainer der entsprechenden Jugendklasse und umgekehrt.

Die Steigerung des **WIR-Gefühls** und ein verbessertes Klima auch innerhalb des Trainerstabs ist zwangsläufig, da man sich untereinander besser kennenlernt und die Probleme des anderen im sportlichen und sozialen Bereich der Kinder besser beurteilen kann. Ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Trainerteams ergibt sich wie von selbst.

Durch regelmäßige Trainersitzungen mit der **sportlichen Leitung und den Trainern** innerhalb der jeweiligen Altersklassen wird es zudem ermöglicht, gemeinsam die einzelnen Probleme Adressaten gerecht zu besprechen und neue Ansätze für die sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder zu suchen.

Es entwickelt sich ein **grundlegendes** Denken bei dem nicht der kurzfristige Mannschaftserfolg, sondern die langfristige Entwicklung und Förderung der Kinder im Vordergrund steht.

Viermal im Jahr findet eine Sitzung (Quartalsitzung) der gesamten Jugend unter der Leitung des Jugendleiters/stellv. Jugendleiters statt. Hier werden neben sportlichen Dingen auch übergreifende Themen behandelt, die der allg. Information aller Verantwortlichen dient. Zudem sollen diese Sitzungen auch grundsätzlich dem allg. Zusammenhaltens dienen. Vorgesehen ist dafür vorzugsweise ein Freitagstermin, damit nach Abschluss noch ein „Get-together“ in unserem Vereinslokal stattfinden kann.



Schwerpunkte der Mannschaften

Bambini bis F-Jugend

Bei den Bambini bis zum F-Jugendbereich handelt es sich um Mannschaften mit reinem Jahrgangsbezug. Sollten mehrere Mannschaften eines Jahrgangs gestellt werden können, findet auch hier keine Einteilung mit einem subjektiven Leistungsbezug statt. Im Vordergrund steht hier die Bildung von homogenen Einheiten, da in diesem Alter die Kinder noch sehr davon abhängen, wo ihre Freunde etc. spielen.

Eine Jahrgangsübergreifende Einteilung in Mannschaften mit Leistungsbezug findet ebenfalls nicht statt. Es wird jedes Kind in seiner Altersklasse gefördert. Unbenommen davon sind natürlich Hilfestellungen bei personellen Engpässen.

Ansonsten gilt im Aufbaubereich:

Die Vermittlung der im sportlichen Konzept beschriebenen grundsätzlichen Befähigungen haben **absoluten Vorrang** vor jedem Ergebnis bzw. Abschneiden in einer imaginären Tabelle.

Die Jugendführung stellt an dieser Stelle **eindeutig** klar, dass **fiktive Tabellenstände** keinerlei sportlichen Aussagewert besitzen. Im Vordergrund steht die Befähigung des Kollektivs und nicht das Züchten einzelner Top-Spieler, von denen im unteren Jugendbereich erfahrungsgemäß einer ausreicht um die Spiele zu gewinnen.

Hierfür wird am Anfang einer jeden Spielrunde eine verbindliche Zieldefinition zwischen Trainern und sportlicher Leitung abgeschlossen!

E-Jugend jüngerer Jahrgang

Auch hier gelten die oben beschriebenen Grundsätze, wobei es durchaus aufgrund einer überaus weiten Entwicklung eines Jungjahrgangs-Spielers zu Ausnahmen kommen kann. Diese sind aber im Vorfeld **unbedingt** mit der sportlichen Leitung, den Trainern und den Eltern abzustimmen.

E-Jugend älterer Jahrgang

Sollte es in der E-Jugend des älteren Jahrgangs mehrere Mannschaften eines Jahrgangs geben, ist die Bildung einer leistungsstarken E1-Jugend vorgesehen. Hierzu können bzw. sollen die Kinder mit entsprechender Befähigung aus ihrer Mannschaft in die E1 wechseln. Auch dieses ist **unbedingt** mit der sportlichen Leitung, den Trainer und Eltern abzustimmen bzw. erfolgt erst nach Intervention der sportlichen Leitung. Eine Einteilung, die nicht mit dem beschriebenen Personenkreis abgesprochen wurde ist gegenstandslos und wird umgehend rückgängig gemacht.

D-Jugend aufwärts

Im Leistungsbereich wird der Altersbezug aufgehoben. Hier bilden sich die Mannschaften nach den jeweiligen Befähigungsständen des/der Kinder. Um sich regelmäßig einen Eindruck von dem Leistungsstand aller Kinder eines Jahrgangsbereiches zu machen und um „Betriebsblindheit“ vorzubeugen, sind halbjährige Sichtungstrainings vorgesehen. Hier haben alle bzw. die hierfür nominierten Kinder erneut die Chance sich zu präsentieren.

Ansonsten gilt im Leistungsbereich:

Die Besten spielen zusammen und bilden die Erstvertretung eines Jahrgangs. Hier kommt es sehr wohl schon auf einen gewissen ergebnistechnischen Erfolg der Mannschaft an. Zu beachten ist hierbei aber auch, dass die besten Fußballer nicht immer auch die beste Mannschaft bilden. **Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Charakter** spielen eine ebenso große Rolle. Zu einer guten Mannschaft bedarf es mehr als viele gute Einzelkötter. Die Zweitvertretung wird mit den Überhängen der Erstvertretung aufgefüllt. Analog dazu wird mit der jeweiligen Drittvertretung, sofern vorhanden, verfahren.

Absoluten Vorrang hat hierbei der jeweilige **erste Jahrgangsbereich**, der möglichst optimalen sportlichen Erfolg generieren soll. Die aufgestellten Ausbildungsgrundsätze sind hierbei natürlich auch weiterhin zu beachten.

Zudem muss jedem Spieler des Jahrgangsbereiches klar sein, dass er sowohl in der Erst- als auch in der Zweit- oder Drittvertretung spielen kann bzw. muss.

Analog hierzu wird in den nachfolgenden Jugendmannschaften bis zur A-Jugend verfahren.



Anhang 1

Derzeitige personelle Besetzung

- Ehren-Jugendleiter auf Lebenszeit und Beisitzer: Manfred Schäfer
- Jugendleiter: Marc Büser
- stellvertretender Jugendleiter und Passwesen: Frank Strunk
- Geschäftsführung: komm. Marc Büser
- Kassierer: Helmut Strauß
- Beschaffung: Ulf Bosak
- Sportliche Leitung:
 - Federführung: Marcel Dirnberger
 - A - C Jugend: Marcel Dirnberger
 - D - E Jugend: Dirk Schneidereit
 - F - G Jugend: z.Zt. nicht besetzt
- Technische Leitung Homepage Betreuung: Marvin Strauß



Anhang 2

Zusammenarbeit Trainer und Vorstand

- ✓ Ein respektvoller und ehrlicher Umgang innerhalb der Trainerschaft und auf der Leitungsebene wird vorausgesetzt.
- ✓ Unsere Trainer erfüllen ihre Aufgaben mit Engagement und gesundem Ehrgeiz.
- ✓ Unsere Trainer zeigen Verbesserungspotenziale auf und stellen ihr Wissen in den Dienst der Jugendabteilung/Vereins.
- ✓ Unsere Trainer arbeiten leistungsorientiert
- ✓ Unsere Jugendleitung unterstützt die Weiterbildung ihrer Trainer.
- ✓ Unsere sportliche Leitung führt regelmäßig Trainergespräche.
- ✓ (Gesamter Trainerstab sowie Altersbezogen auf die jeweilige Mannschaft)
- ✓ Unsere Jugendleitung informiert ihre Trainer umfassend. (z.B. Bei Änderungen auf Kreis/Verbandsebene)
- ✓ Wir diskutieren konstruktiv und zielorientiert miteinander, um praktikable Lösungen zu finden.
- ✓ Wir stehen zu unseren gemeinsam getroffenen Entscheidungen und kommunizieren dies auch entsprechend in der Öffentlichkeit.
- ✓ Wir begrüßen neue Ideen und Perspektiven und geben unsere Erfahrungen an neue Trainer/Mitarbeiter weiter.
- ✓ Wir hören einander zu und kommunizieren wertschätzend.
- ✓ Wir reden bei Problemen miteinander und nicht übereinander.
- ✓ Unsere Trainer, der Vorstand prägen mit ihrem positiven Verhalten das Bild der Jugendabteilung des Vereins.

Anhang 3

Ehrenkodex für Trainer/innen

1. TrainerInnen respektieren die Würde der SportlerInnen, die unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung gleich und fair behandelt werden.
2. Sie bemühen sich, die Anforderungen des Sports in Training und Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes in Einklang zu bringen.
3. TrainerInnen bemühen sich um ein verantwortliches Handeln:
 - a. Sie geben an den zu betreuenden Sportler alle wichtigen Informationen zur Entwicklung und Optimierung ihrer Leistung weiter.
 - b. Sie **erläutern den Sportlern die Entscheidungen**, die diese persönlich betreffen.
 - c. Sie fördern die Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Spieler.
 - d. Sie bemühen sich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen.
 - e. Sie wenden keine Gewalt gegenüber den ihnen anvertrauten Sportlern an, insbesondere keine sexuelle Gewalt.
 - f. Sie erziehen zur Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit der Sportler. Des Weiteren zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft, zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und vor allem zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen am Wettkampf direkt und indirekt Beteiligten und leben dieses Verhalten auch selber vor.
 - g. Trainer und Trainerinnen verpflichten sich, den Gebrauch verbotener Mittel zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin-, Alkoholmissbrauch) vorzubeugen.
 - h. Sie sind Vorbild insbesondere für junge Menschen und verpflichten sich auf v.g. Suchtmitteln zu verzichten. *Das heißt, dass an bzw. in den Sportstätten und Umkleiden während Trainings- bzw. Wettkampfzeiten nicht geraucht und kein Alkohol konsumiert wird.

Anhang 4

Elternregeln

1. Fußball ist ein Mannschaftssport
2. Die Mannschaft besteht in erster Linie aus den Spielern und Trainern, nicht aus der Elternschaft.
3. Für jedes Elternteil ist sein Kind natürlich der/die Beste, bedenken sie aber, dass Siege nicht nur von ihrem Kind und Niederlagen nicht nur von Anderen zu tragen sind !
4. Gratulieren sie ihrem Kind für seine tolle Leistung. Vermeiden sie materielle Belohnungen. Dies entspricht nicht dem Grundsatzgedanken des Mannschaftssports.
5. Wenn sie wollen, dass sich ihr Kind fussballtechnisch weiterentwickelt, überlassen sie diese Arbeit bitte den Trainern. Die Aufgabe der Eltern ist, den Kindern positive Unterstützung anzubieten. Geben sie ihrem Kind während des Spiels keine fussballerischen Ratschläge. Dies ist Aufgabe der Trainer !!!!!
6. Unterstützen sie ihr Kind lieber mit einem „Bravo“ oder feuern sie ihr Kind mit den anderen Eltern an. Vielleicht müssen sie ihr Kind auch manchmal trösten. Vermeiden sie lange Diskussionen oder gar „Spielanalysen“ mit ihrem Kind nach Training oder Spiel. Dieses Verhalten demotiviert.
7. Achten sie darauf, dass sie während des Spiels den nötigen räumlichen Abstand zu Spielern und Spielfeld einnehmen. Behandeln sie den Gegner und alle am Spiel direkt und indirekt Beteiligten mit dem nötigen Respekt. Sollten Sie selbst provoziert werden, bewahren sie Ruhe und nehmen Abstand. Nach dem Spiel sollten Sie sich gegenüber allen Beteiligten fair verhalten.
8. Obwohl Einmischungen der Eltern in Entscheidungen des Trainers nicht erwünscht sind, ist die Kommunikation sehr wichtig. Sollten sich während der Saison Probleme mit ihrem Kind ergeben, wenden sie sich bitte an den Trainer oder direkt an die sportliche Leitung um die Thematik zu klären. Auch hier gilt der Grundsatz „Fair geht vor“.
9. Unsere Jugendtrainer arbeiten ehrenamtlich für den Verein und opfern einen Großteil ihrer Freizeit für den Spiel - und Trainingsbetrieb. Wir bitten sie diese Tätigkeiten und vor allem die Menschen, die diese ausführen, zu achten.
10. Falls sie selbst bei der sportlichen Persönlichkeitsentwicklung ihres und anderer Kinder mitwirken wollen, kann der Verein ihrem Engagement sicherlich eine Heimat bieten

Anhang 5

Verhaltenskodex für Spieler und Spielerinnen:

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und am Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sag ich dem Trainer so früh wie möglich ab !
- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen !
- Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert.
- Mein Team und mein Trainer sorgen sich, wenn ich unentschuldigt fehle !
- Das Team wartet auf mich !

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel !
- Ohne mich ist das Team nicht komplett !
- Meine Unpünktlichkeit stört das ganze Team !

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fussballspielen !
- Es ist für mich einfach freundlich zu sein. Ich grüße Kinder und Erwachsene die ich kenne und grüße auch die im Gespräch beteiligten Menschen !

Teamfähigkeit und Disziplin:

- Ich akzeptiere jeden Mannschaftskameraden !
- Ich gehe auch außerhalb des Platzes mit Mitspielern respektvoll um!
- Wenn ein Teammitglied einen schlechten Tag erwischt hat, baue ich ihn auf und mach ihn nicht noch zusätzlich nieder!
- Ich beleidige niemanden aus dem Team ! Nur gemeinsam können wir unser Ziel erreichen!
- Im Spiel und Training gebe ich immer 100 %, denn ich bin ein wichtiger Teil der Mannschaft !
- Wenn ich mal nicht so gut gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig weiter zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.

Erscheinungsbild

- Zu Spielen und Turnieren erscheine ich im Vereins-Trainingsanzug.
- Zum Training erscheine ich immer in angemessener Trainingskleidung; hier gibt der Trainer dir sicherlich einen Rat !

Hilfsbereitschaft

- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen, Trainingshilfen und Toren nach dem Spiel und Training



Sauberkeit und Verantwortung

- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz und Kabinen und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten !
- Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die genannten Grundsätze besonders. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team sondern auch dem gesamten Verein !

Fairplay

- Ich verhalte mich stets fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein !
- Ich verhalte mich stets fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter !
- Zu den Spielen erscheine ich aus Respekt gegenüber meinen Mitspielern und meinem Trainer stets voll leistungsbereit !
- Ich kann auch mit Niederlagen umgehen und bin ein fairer Verlierer

